

AQUA

Magazin für die Wasserwacht

Eisrettung am Sylvensteinspeicher



125 Jahre Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz



1883



1923



1945



1959

**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel.: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@jgst.brk.de); Redaktor: **Martin Rabi**; **Dominic Mollocher**,
Freie Mitarbeiter: Wolfgang Behr, Andreas Eichler, Håmüt Köhler, Raimund Lenhart, Benjamin Miskowitsch, Peter Poguntke, Alexander Rosenbach, Dieter
Roth, Bernd Scholz, Thomas Seebauer, Markus Stegner
Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien wer-
den gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (.jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Mai 2008 / 11. Jahrgang

Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto: Eisrettung am Sylvenstein- speicher

- 3 Buchloe feiert
- 4-5 Infoblätter - Schwimmen lernen
- 6-7 Rettungswestentest - Bayreuth aktiv
- 8-9 Flüsseschwimmen
- 10-11 Auszeichnungen
- 12-13 Wasserwacht bei Großschadensereignissen
- 14-15 Eisrettung Sylvensteinspeicher
- 16-17 Eisrettung - Winterschwimmen
- 18-19 Aktionen - Jugendforum
- 20-21 Ausbilder - Schwimmkurs
- 22-23 Festakt - Langweid

KIEL 2008

für die Strandwache an der Ostsee
suchen wir:
Rettungsschwimmer, Bootsführer und Wachleiter

wir bieten:
Unterkunft am Strand, 20 € Wachgeld / Tag

Kontakt:
Telefon: 04 31 - 59 00 08 930
mail@wasserwacht-kiel.de
www.wasserwacht-kiel.de

Kieler Woche 22.06. bis 28.06.2008 - Vorsaison 26.06. bis 19.07.2008 -
Hauptsaison 20.07 bis 30.08.2008 - Nebensaison 31.08. bis 15.09.2008

Wasserwacht Buchloe feiert

Am Samstagabend füllte sich das Buchloer Haus der Begegnung mit vielen namhaften Gästen, mit zahlreichen Freunden der Wasserwacht. Anlass war das Doppeljubiläum der Wasserwacht und der Schnelleinsatzgruppe und auch ein neues Einsatzfahrzeug galt es einzuweihen.

Vorsitzender Siegmund Möhl freute sich nicht nur über die Ehrengäste, sondern vor allem auch über die zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder, die gekommen waren. Er betrachtete die Jubiläumsfeier als Wahrzeichen der Zugehörigkeit, Stärkung der Gemeinschaft und Liebe zum Wassersport auf sozialer Ebene.

BRK Präsidentin Prinzessin Christa von Thurn und Taxis war voll des Lobes für die „Jubilare“ - insbesondere unterstrich sie dabei deren Mut, Einsatzfreude und soziales Engagement.

Auch Landrat Johann Fleschhut zollte den Ehrenamtlichen großen Respekt für ihr engagiertes Tun: „Was all diese Menschen für andere leisten, lässt sich mit Geld

gar nicht honorieren“ ob Schnelleinsatz, Jugend und Behindertenarbeit, Schwimmen für Kleinkinder, Spielplatzbetreuung oder Eisrettung.

Dass Wasserwacht und SEG in Buchloe gemeinsam feiern dürfen, sei eine Bestätigung dafür, wie wichtig Gemeinschaftsarbeit ist.

Die Wasserwacht Buchloe hat sich zu einer beträchtlichen Größe entwickelt und zählt heute knapp 400 Mitglieder, etwa 75 Kinder und Jugendliche und 55 aktive Einsatzkräfte.

Bürgermeister Josef Schweinberger unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts insbesondere bei der Jugend und Kinderarbeit und bedankte sich bei den Wasserwachtlern für ihr erstaunliches Engagement, ihren Einsatz und



den Ehrgeiz, anderen helfen zu wollen ohne Profitgedanken.

Angelika Schorer, stellvertretende BRK Bezirksvorsitzende, hatte ebenfalls viel Lob für die Aktiven übrig und lud die Jugend der Wasserwacht zum Eisessen ein.

Dann erfolgte die feierliche Übergabe des symbolischen Schlüssels für das neue Rettungsfahrzeug der Wasserwacht. Die Weihe nahm Stadtpfarrer Reinhold Lapat mit Benefiziat Thomas Brom vor.

Siegmund Möhl dankte abschließend allen Sponsoren, insbesondere auch jenen Betrieben, die beim Fahrzeugumbau kostenfrei mitgeholfen hätten.



Andreas Baumgartner ausgezeichnet

Andreas Baumgartner wurde bei der Jubiläumsfeier „60 Jahre Wasserwacht 20 Jahre Schnelleinsatzgruppe in Buchloe“ von der BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis mit der Goldenen Ehrennadel für „außergewöhnliche Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz“ ausgezeichnet. Mitglied der Wasserwacht ist er seit 1988, seit 1996 fungiert er als Technischer Leiter. Baumgartner habe sich im Laufe der Jahre besonders qualifiziert, lobt Wasserwachtler Siegmund Möhl. Er gelte bei allen Aktiven, besonders bei der Wasserwachtjugend, als Vorbild. Durch Baumgartners Engagement wurden laut Möhl Projekte wie die Frühdefibrillation, die Wasserretter-Ausbildung und die Abseiltechnik sowie die Ausbildung für Fließgewässer in der Wasserwacht etabliert.

Neue Infoblätter Rettungsschwimmen

Gute Nachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit der Wasserwacht Bayern: die bisherigen Infoblätter wurden von der Fachgruppe Rettungsschwimmen grundlegend überarbeitet und um zwei weitere Flyer ergänzt. Unter der neuen Namensgebung „Informationsblätter zur Sicherheit an und in Gewässern“ soll die Bevölkerung - sowohl Jugendliche als auch Erwachsene - über die Gefahren am und im Wasser informiert werden. Für die Infoblätter Nummer 1 - 4 waren die bisherigen Ausgaben eine gute Vorlage. Hier fanden lediglich Korrekturen und Ergänzungen statt. Außerdem wurden die bisherigen skizzenhaften Abbildungen durch aktuelle farbige Bilder ersetzt, wie sie auch aus der Fibel Rettungsschwimmen bekannt sind. Im Flyer 4 wurden natürlich die neuen Baderegelabbildungen mit Jonny und Jenny, gezeichnet von Christian Kögl, verwendet. Hinzugekommen ist Flyer 5, der die aktuell erstellten Eisregelabbildungen beinhaltet. Flyer 6 setzt eine Idee der Wasserwacht Pfaffenhofen um und enthält eine Übersicht der praktischen Übungen des DRSA Bronze.

Dies sind die Inhalte der neuen Informationsblätter im Überblick:

Wasserwacht
Sommerliche Gewässer



Informationsblätter zur Sicherheit an und in Gewässern

1. Sommerliche Gewässer (Verhalten im Sommer/Spätsommer/Herbst/Barrierefreiheit)
2. Winterliche Gewässer (Verhalten im Winter/Spätsommer/Herbst/Barrierefreiheit)
3. Rettung Ertrinkender (Verhalten am und im Wasser)
4. Baderegeln (Verhalten am und im Wasser)
5. Eisregeln (Verhalten am und im Wasser)
6. Rettungsschwimmen (Verhalten am und im Wasser)

www.wasserwacht-online.de

Deutsches Rotes Kreuz 

Nr. 1: **Sommerliche Gewässer** **Art.-Nr. 95-1252050**
Luft- bzw. Sonnenbad inkl. Unterkühlung, Sonnenbrand, Sonnenstich, Hitzeerschöpfung, Hitzschlag

Nr. 2: **Winterliche Gewässer** **Art.-Nr. 95-1252051**
Tragfähigkeit einer Eisdecke, Unterkühlung, Erfrierung, Selbst- und Fremdrettung beim Eisunfall

Nr. 3: **Rettung Ertrinkender** **Art.-Nr. 95-125052**
Das Ertrinken, Vorgehen bei der Rettung, Verwendung von schwimm- und tragfähigen Hilfsmitteln, Abwehr und Vermeidung von Umklammerungen, Verhalten bei erfolgter Umklammerung

Nr. 4: **Baderegeln** **Art.-Nr. 95-1252053**
Zusammenstellung der Abbildungen zum Verhalten am und im Wasser inkl. stichpunktartiger Erläuterungen

Nr. 5: **Eisregeln** **Art.-Nr. 95-1252054**
Zusammenstellung der Abbildungen zum Verhalten an und auf winterlichen Gewässern inkl. stichpunktartiger Erläuterungen

Nr. 6: **Rettungsschwimmen** **Art.-Nr. 95-1252055**
Tieftauchen, Krampflösung, Abschleppgriffe, Fesselgriffe, An Land bringen

Die Flyer eignen sich zur Auslage am Badesee, im Schwimmbad oder in der Wachstation und sollen - neben der Information - natürlich auch zur Teilnahme an einem Rettungsschwimmkurs der Wasserwacht animieren. Ferner steht mit diesen Informationsblättern dem Ausbilder R nun - neben dem inzwischen auch im Internet abgelegten Bade- und Eisregelposter - weiteres Ausbildungsmaterial zur Verfügung. Die Flyer werden voraussichtlich im April 2008 erscheinen und sind dann über die **HDG Tel: 08441-27990-420** erhältlich.



42 Kinder lernen Schwimmen - Forchheim

Alexander Rosenbach

Unter dem Motto „nur schwimmen ist schöner“ erlernten bei der Wasserwacht Ebermannstadt 42 Kinder sich im nassen Element Wasser sicher zu bewegen. In jeweils 10 Stunden brachten die Schwimmlehrer der Wasserwacht den Kindern die Grundregeln des Schwimmens bei. Beim Abschluss der Kurse konnten 22 der Kinder bereits das Seepferdchen – Abzeichen erwerben d. h. das diese Kinder bereits eine Strecke von 25 m nach einem Sprung vom Beckenrand schwimmen können,



außerdem erhielt jedes teilnehmende Kind ein T-Shirt mit dem Logo „nur schwimmen ist schöner“ um diese Aktion der Wasserwacht Bayern noch bekannter zu machen und das



Schwimmen im Bewusstsein der Bevölkerung als Breitensport zu vertiefen und zum Schwimmen zu animieren.

Schwimmvoll Schenken - Erding

Schenken Sie Ihren Lieben etwas Sinnvolles - eine wundervolle Idee der Wasserwacht Erding die wir hier vorstellen wollen. Auf vielfachen Wunsch bietet die Wasserwacht Erding nun auch Gutscheine für verschiedene Leistungen an. Damit ist es ihnen möglich, einen Schwimmkurs oder ein anderes unserer Angebote ihren Lieben ins Osternest zu legen oder zu einem anderen Anlass zu schenken. Aber auch als Tombolapreis eig-

nen sich die Gutscheine der Wasserwacht hervorragend. Sie suchen also noch ein besonderes Geschenk im Wert von 50 oder 60 Euro und der Beschenkte sollte „etwas davon haben“? Dann ist der schwimmvolle Gutschein, doch genau das Geschenk für Sie!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim schwimmvollen Schenken! Ihre Wasserwacht Erding.



Muster für Füllanzeige



**Helfen Sie mit,
Badeunfälle zu vermeiden.**

**Lasst mich nicht alleine
schwimmen!**

www.wasserwacht-online.de

Rettungswesten im Test - Alles wird gut!

Helmut Köhler - TL WW Bayern

Knapp ein Jahr nach dem ersten Test unserer Rettungswesten wurde am 02. Februar 2008 ein erneuter Test in Georgensmünd durchgeführt. Wie vom Innenministerium gefordert, fand im Herbst eine europaweite Ausschreibung von Rettungswesten nach EN 399 statt. Während sich gut 10 Hersteller für die Ausschreibung

interessierten, gaben schließlich nur 3 Firmen ihr Angebot ab. Mit größerer Testgruppe von 8 Testern rückte die AG Rettungswesten und ebenso viele Angehörige der Wasserwacht Georgensmünd im Hallenbad an.

Folgende Bewertungen wurden durchgeführt: Anlegetechnik, Tragekomfort, Gewichtempfinden, Qualitätseindruck, Drehung in ohnmachtssichere Rückenlage, Drehrichtung, Drehzeit, Auslösezeit, Freibord, Sichtbarkeit der Reflexstreifen bei Auslösung. Natürlich wurden die Erprobungen mit unterschiedlicher Einsatzbekleidung durchgeführt. Im ersten Durchgang stand die Badebekleidung im Vordergrund. Darauf folgte Einsatzhose mit Poloshirt, Einsatzhose mit Einsatzjacke und schließlich schwerer Einsatzanzug, wie er an die WR-Züge ausgeliefert wurde. Erstmals wurde auch eine Neukonzeption von Einsatzjacken getestet. Darin sind Zwangsentlüftungen im Rückenbereich eingearbeitet, die Lufteinschlüsse beim Sturz ins Wasser verhindern und damit eine Drehung in ohnmachtssichere Lage erleichtern.

Sieger des Tests wurde die Fa. bfa. Damit wurde belegt, dass die Wasserwacht in Bayern auch in den vergangenen Jahren mit bfa einen kompetenten Partner gefunden hatte. Nun steht einer Beschaffung nichts mehr im Wege, wir hoffen auf den Beginn der Auslieferung noch vor dem Saisonstart 2008. Ausgestattet werden alle Boote der Wasserwacht in Bayern, die über BayRDG beschafft wurden und in den Investitionslisten erfasst sind. Nebenbei wurde auch noch ein Rettungskragen für den Katastrophenschutz mit positivem Ergebnis getestet, eine Empfehlung wird direkt an die Bezirksverbände herausgegeben. Die Kollegen der AG Rettungswesten und ich sind sicher, damit einen großen Schritt in Richtung Sicherheit für unsere Wasserwachtler getan zu haben.



Testsieger
Rettungsweste
bfa work 275



Rettungsweste
für Begleitpersonen
im Hochwassereinsatz



Steuerungsgruppe BRK- Bildung bei der Wasserwacht - Bernau

Die Steuerungsgruppe BRK-Bildung des Bayerischen Roten Kreuzes tagte in der Wasserwacht Station Bernau. Landesarzt Prof. Sefrin und die Mitglieder der Steuerungsgruppe konnten sich

neben den eigentlichen Bildungsthemen, vor Ort von der Arbeit der Wasserwacht ein umfangreiches Bild machen. Herzlichen Dank an Norbert Klauck und seine Helfer.



Foto: v.li.n.re.
„Das Steuer fest in der Hand“
Norbert Klauck stv. Landeausbilder Motorboot,
BRK-Landesarzt Prof. Sefrin und Martin Rabi

40 Jahre aktiv

Bayreuth

Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Bayreuth sind von Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl



für ihren langjährigen Dienst am Nächsten geehrt worden.

Ausgezeichnet wurden Adolf Dachs und Werner Hübner für 40 Jahre Dienst bei der Wasserwacht, sowie Bernd Potzel für 25 Jahre ehren-

amtliches Engagement im Katastrophenschutz.

Robert Mader aus Bayreuth bekam das Goldene Ehrenzeichen der Wasserwacht. Er ist als Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen, sowie als Führungskraft Technischer Leiter und ehemaliger Vorsitzender der Ortsgruppe tätig.

Robert Wondry aus Weiglathal erhielt die Wasserwachtmedaille in Gold.

Er ist Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen, Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind, Sanitätsdienst, Wasserrettung und als Bootsausbilder auf Kreisebene tätig.

Seit 2005 ist Wondry Technischer Leiter der Kreiswasserwacht und des Bezirkes Ober- und Mittelfranken.

Robert Wondry arbeitet für die Wasserwacht Bayern in den Landeslehrgruppen Sanitätsdienst, Frühdefibrillation, Rettungssanitäter, Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung und Führungsausbildung der Wasserwacht mit und leitet die Landeslehrgruppe Wasserrettung.



Foto:

Das Bild zeigt v.l.n.r. Adolf Dachs (Vorsitzender der Kreiswasserwacht Bayreuth, Robert Mader (Bayreuth) und Robert Wondry (Weiglathal) bei Ehrung.

**Helfen Sie mit,
Badeunfälle zu vermeiden.
Lasst mich nicht alleine
schwimmen!**

Plakate sind über die BRK-Bezirksverbände erhältlich!

Josef Reich GmbH

Rettungsboote

**MRB Kat. II
Außenborder**
mit
mechanischer
Bugklappe

**MRB Kat. III
Innenborder**

auch mit
elektrohydr.
Bugklappe
lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

39. Donauschwimmen **Neuburg / Dieter Roth**

Den Auftakt zum 39. Donauschwimmen der Neuburger Wasserwacht machte in diesem Jahr das neue Luftkissenfahrzeug der Wasserwacht Bayern. Ingo Roeschke, TL der KWW Bad Tölz-Wolfratshausen als Bootsführer zusammen mit 2 Wasserrettern, zeigten vor über 8 000 Zuschauern die Besonderheiten dieses neuen Bootes auf der Donau. Die Gäste aus Nah und Fern waren von der Vorführung begeistert und spendeten viel Beifall.

Anschließend stiegen 18 sog. Eisschwimmer am Donaukai nur mit Badeanzug und Badehose bekleidet in die 4 Grad kalte Donau und schwammen rund 300 m bis zum Bootshaus.

Inzwischen erfolgte der Startschuss für Europas größtes Winterschwimmen an der Stau-
stufe

Bittenbrunn und 1827 Wagenmutige, darunter 477 Frauen und Mädchen, stürzten sich bei herrlichem Sonnenschein und 8 Grad Lufttemperatur in die Donau und schwammen die 4 km bis zum Ziel in Neuburg. 243 Gruppen von Wasserwacht, DLRG, Feuerwehr, THW, Tauchsportclubs, Bundeswehr und Privatpersonen waren dabei und kamen aus 188 Städten und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland und Slowenien. Eine Schwimmerin kam sogar aus Teneriffa und ein Schwimmer aus Finnland.

Die größte Gruppe stellte wiederum das Jagdgeschwader 74 aus Neuburg mit 45 Soldatinnen und Soldaten. Der älteste Teilnehmer war wie immer der 80-jährige Robert Winkler aus Bad Staffelstein. Dieses Winterschwimmen verlangt im Wasser und an Land einen enormen logistischen Aufwand: So kümmerten sich 350

Helfer, davon alleine 200 von der Wasserwacht Ortsgruppe Neuburg (allen voran Vorsitzender Walter Brendel), 89 Sanitätskräfte, 5 Ärzte, 65 THW'ler, Feuer-

) überreichte den Wanderpokal endgültig an den Mannschaftsführer aus Bad Aibling - nach 2003 und 2006 gewannen sie den Wanderpokal 2008 zum 3.



wehr und Polizei um einen reibungslosen Ablauf.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es wieder Pokale für die 10. / 15. / 20. / 25. und 30. Teilnahme beim Neuburger Donauschwimmen. Zum 35. Mal dabei waren die Wasserwacht-Gruppen aus Erlangen und Rain am Lech.

Besonders lustige Einfälle und originelle Aufbauten wurden von einer Jury des Bezirksverbandes Oberbayern bewertet und mit Pokalen prämiert - auf den 5. Platz kam die WW Markt Schwaben, 4. wurden die Fischergaßler aus Neuburg, 3. die WW Schleiz/Thüringen, 2. die WW Penzing. Gewinner des Wanderpokals des BRK-Präsidiiums wurde die Wasserwachtgruppe aus Bad Aibling (Nokia-Handy). Der Schirmherr OB Dr. Bernhard Gmehling (selber Teilnehmer am Schwimmen

Mal. Somit benötigt die Neuburger Wasserwacht für das nächste Jahr einen neuen Wanderpokal des BRK-Präsidiiums.

Dem Gaudiwurm auf der Donau folgte ein närrisches Spektakel in der zum Ballsaal umdekorierten Mehrzweckhalle. Beim Donauschwimmerball feierten 1.800 Maskerer eine heiße Fete. Intern zeichnet die Neuburger Wasserwacht seit Jahren besonders Verdiente mit einem Arbeiterorden aus, den sie derzeit „Ironman“ nennt. Wasserwacht-Chef Walter Brendel ehrte in diesem Jahr Helga Schwark (1. Donauschwimmerin 1970) und von der Jugend Stefanie Bauer.

Alle Teilnehmer/innen waren begeistert und werden wiederkommen - zum 40. Donauschwimmen der Neuburger Wasserwacht am 31. Januar 2009 .

Mit Badehose und Pudelmütze! Silvester-Schwimmen, Jahreswechsel am Oberrieder Weiher - Krumbach Raimund Lenhart

Silvester-Nachmittag 2007: Angesichts der jahreszeitlich bedingten meteorologischen Wetterlage zieht es Otto Normalverbraucher bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und einsetzendem Schneeregen vor, ein warmes Plätzchen auf der Ofenbank zu ergattern. Für die Schwimmer der Wasserwacht hingegen ist dies der Start zum Silvester-Schwimmen am Oberrieder Weiher - und dies recht spärlich bekleidet nur mit Badehose respektive -anzug und einer wärmenden Pudelmütze. Alle Jahre wieder... treffen sich so die „Froschmänner“ und „Badenixen“ dort und wagen sich in die kühlen Fluten des eisig-kalten und unwirtlichen Gewässers. Und diesmal war es besonders spektakulär, weil erst das Eis des Weihers aufgehackt werden musste, um Zugang zum Weiher und somit freie Schwimm-Bahn zu schaffen. Vom Ufer beobachteten dann

die zahlreichen Besucher und Schlachtenbummler bei Glühwein und Plätzchen das eisig-fröstelnde Tun (O-Ton eines Besuchers: „Mich friert's schon beim Zuschauen“). Nicht weniger als 23 mutige Schwimmer (Damen wie Herren) begaben sich auf Kommando ins Wasser, das mit Null Grad nicht Plus und nicht Minus - sondern „einfach nur kalt“ war. Dem Ruf der Wasserwacht folgten auch heuer wieder nicht nur Aktive



aus Krumbach und benachbarten Ortsgruppen, ebenso trauten sich etliche „Gast-Schwimmer“ - auch sie nur mit Badekleidung und Wollmütze versehen - ins Oberrieder Weiherwasser.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

**Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.**

Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer



**BRK-Bezirksverband
Wasserwacht**
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325

Auszeichnung für Rudolf Schierghofer - Berchtesgaden

BRK-Bezirksvorsitzender Werner-Hans Böhm hat den Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Berchtesgadener Land, Rudolf Schierghofer in Anerkennung seiner besonderen Förderung der Rotkreuz-Arbeit mit der Ehrenplakette in Silber ausgezeichnet. Schierghofer ist seit 2005 Wasserwacht-Chef im Landkreis und hat die Geschichte der Kreis-Wasserwacht viele Jahre zuvor als Technischer Leiter maßgeblich mitbestimmt.

Seit über 19 Jahren ist Schierghofer als Hauptorganisator auch der treibende Motor beim Schulschwimmwettbewerb im Landkreis, der in der Jugendarbeit der Wasserwacht und im präventiven Kampf gegen den Ertrinkungstod einen besonderen Stellenwert einnimmt.



Ehrenmitgliedschaft für Karl Braun - Weiherhammer

Herr Karl Braun trat am 19.01.1974 als Gründungsmitglied in die BRK Wasserwacht OG-Weiherhammer ein. Bereits nach 2 Jahren, aufgrund beruflicher Veränderung des Vorsitzenden, übernahm er in der Jahreshauptversammlung 1976 das Ruder.

Während der Dauer seiner Vorstandschaft verstand er es, aufgrund seiner kompetenten und kameradschaftlichen Führungsweise, alle in der Ortsgruppe zu einen und die Ziele der Wasserwacht nahe zu bringen.

In den 17 Jahren seiner Vorstandschaft wuchs die OG von 27 auf 250 Mitglieder.

Er verschaffte der OG das erste Einsatzfahrzeug und war maßgeblich daran beteiligt, dass die Ortsgruppe eine eigene Einsatzstation mit der entsprechenden Ausrüstung heute vorweisen kann.

Besondere Verdienste erarbeitete sich Herr Braun in der seit 26 Jahren bestehenden Partnerschaft mit der Österreichischen Wasserrettung in Seeham.

Dies bestätigt auch heute noch der jetzige Präsident, des Landesverbandes Salzburg, Herr Friedrich Krippel, auch für ihn ist er immer ein gern gesehener Gast bei den Jahreshauptversammlungen unserer Kameraden in Österreich.

Er wird bis zum heutigen Tag nicht müde, die Ideale unserer Organisation hoch zu halten und zu vertreten.

Wenn unsere OG aufgrund der heutzutage immer dünner werdenden Personaldecke ei-



nen Kameraden für „besondere“ Aufgaben benötigt, so erschallt der Ruf nach Karl Braun und wir können sicher sein, dass er zur Stelle ist.

BRK-Ehrennadel für Hans Postel - Pfaffenhofen

Andreas Eichler

Die hohe BRK-Auszeichnung wurde im Rahmen des Jahresabschlussessens verliehen.

Foto:
v.li.n.re

Ernst Gunther, Vorsitzender der Wasserwacht OG Pfaffenhofen zeichnet Hans Postel mit der BRK-Ehrennadel (Rettungstaucher und Ausbilder S) aus.



Hohe Auszeichnung der BRK-Bereitschaften für Siegfried Ippisch - Erding

Aus den Händen der BRK-Bereitschaften erhielt Siegfried Ippisch von der Wasserwacht Erding das Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber für sein Engagement im Bereich CBRNE.



Foto: Jürgen Springer

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.

Der Vito WORKER schon ab 17.990 Euro*.

► Mercedes-Benz hält Sie ein zu mehr Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP®, ESP und ASB noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrsicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz

*Preis 2-Türmodell inklusive Grundpreis, MwSt., ZH, zzgl. Vito-CHOICE

Mercedes-Benz München
Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Telefon 089/1206-3217, Fax 089/1206-3308
www.muenchen.mercedes-benz.de



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

Effiziente Unterstützung: BRK-Wasserwacht künftig auch bei Großschadenslagen an Land einsatzbe- reit

Quelle: (aus: Rettungsdienst 02/2008 Autor: Peter Poguntke

Wer an Wasserrettung denkt, der denkt in erster Linie an Rettungsschwimmer, Rettungstaucher und Bootsführer, die an Badeseen und Flüssen zum Einsatz kommen. Der Gedanke, diese Einsatzkräfte auch zur Unterstützung bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) an Land oder im Katastrophenfall auch fernab von Gewässern heranzuziehen, erscheint nicht jedem naheliegend, obwohl es gerade bei einer Großschadenslage häufig darauf ankommt, möglichst schnell über möglichst viele qualifizierte Helfer verfügen zu können. Und die Wasserrettungsdienste bieten in dieser Hinsicht mancherorts ein ebenso hohes wie wertvolles Potenzial.



Größte Hilfsorganisation

Die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) stützt sich landesweit auf 55.000 Aktive und bildet damit die größte Hilfsorganisation im Freistaat. Organisiert in 73 Kreiswasserwachten mit 510 Ortsgruppen, besetzt sie mehr als 520 Rettungsstationen, stellt mehr als 200 Schnell-Einsatz-Gruppen und besitzt 3.600 Bootsführer und 1.300 Rettungstaucher. Künftig wird nach einem Beschluss der Landesleitung der BRK-Wasserwacht nun auch dem Land bei größeren Rettungsdiensteinsätzen, beim MANV, bei Großschadensereignissen und in Katastrophenfällen konsequent auf diese Ressourcen zurückgegriffen. Der Einsatz erfolgt stets nach Bedarf und nach örtlichen Absprachen. Jede Wasserwachteinheit am Ort entscheidet dabei selbst, inwieweit sie sich in dieses System einbringen will.

Solide rechtliche Grundlage

Da die BRK-Wasserwacht bereits nach Artikel 19 des BayRDG mit der Durchführung des Wasserrettungsdienstes im Freistaat beauftragt und über die Einbindung ins Rote Kreuz seit jeher in der Katastrophenhilfe tätig ist, stand diese Erweiterung ihres Aktivitätenspektrums von Anfang an auf solider rechtlicher Grundlage. Als „vorhandene und einsetzbare Vorhaltung des Rettungsdienstes“ nach der DIN 13050 konnte sie zudem schon immer ohne Weiteres bei einem Massenanfall von Verletzten zum Einsatz gebracht werden. Auch bei den aktuellen Katastrophenschutzplanungen des Bundes spielt die Wasserwacht eine Rolle: Angesichts der Hochwassererfahrungen in den vergangenen Jahren soll bei jeder der sieben für Bayern vorgesehenen „Medical Task Forces“ ein Gerätewagen Sanität mit Wasserrettungsausstattung vorgehalten werden. Innerverbandlich korrespondiert diese Neuausrichtung der Wasserwacht mit dem Konzept des Komplexen Hilfeleistungssystems des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), das den vernetzten und jeweils situationsgerechten Einsatz aller Mittel vorsieht, über die die Hilfsorganisation verfügt. Da Wasserwacht-Schnell-Einsatz-Gruppen in manchen Rettungsdienstbereichen auch schon immer als Voraustrupps für den Landrettungsdienst verwendet wurden, wenn die geografischen und technischen Voraussetzungen dafür gegeben waren, baut ihr institutionalisierter Einsatz an Land mancherorts sogar auf einer langjährigen Tradition auf.

„Wasserretter“ als Voraussetzung

Die Ausbildungsvoraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben wurde mit der Einführung des „Wasserretters“ ab 2001 geschaffen, der mittlerweile obligatorisch für alle Helferinnen und Helfer der Wasserwacht ist und die Voraussetzung für alle weiterführenden Ausbildungsgänge im Wasserrettungsdienst darstellt. Im Gegensatz zu früheren Konzepten der Wasserwacht, die lediglich eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer, kombiniert mit einem Erste-Hilfe-Kurs, vorsahen, umfasst der Wasserretter neben fachspezifischen Komponenten der Wasserrettung die Sanitätsausbildungs-Module A und B. Der Helfer ist somit in der Lage, qualifizierte Maßnahmen der Erstversorgung am Notfallpatienten vorzunehmen. Getragen



wurde der Ausbau der notfallmedizinischen Anteile in der Wasserretter-Ausbildung dabei aber keineswegs nur von solchen Erwägungen, denn schon immer waren die Wasserwachtangehörigen weit mehr bei Hilfeleistungen als im Wasser gefordert. „Was hilft es dem Ertrinkenden, wenn er aus dem Wasser gezogen wird, aber dann die notfallmedizinische Versorgung auf der Basis einer Ersten Hilfe abläuft“, macht Andreas Geuther, stellvertretender Landesvorsitzender der BRK-Wasserwacht, den Anspruch deutlich, den die Wasserretter-Ausbildung der neuen Generation erhebt. Zudem wird für Einsatzkräfte, die bei Großschadenslagen eingesetzt werden sollen, empfohlen, jedes Jahr Notfalltrainings und Rettungsdienstpraktika (fünf Schichten als dritter Mann auf einem RTW) zu absolvieren. Was die Ausrüstung betrifft, so sind die Fahrzeuge der Wasserwacht-Schnell-Einsatz-Gruppen ohnehin mit Notfallkoffern, - taschen bzw. Notfallrucksäcken nach DIN 13155 ausgestattet.

Fünf Wasserrettungszüge

Organisatorisches Rückgrat und taktische Einheit des Wasserwachteinsatzes im Katastrophenfall in Bayern ist der „Wasserrettungszug Bayern“, der auch überregional wie international tätig werden kann. Er besteht aus einer Zugführung, zwei Motorrettungstrupps und zwei Rettungstauchtrupps. Jeder der fünf Wasserwachtbezirke in Bayern hält dabei Fahrzeuge, Material und Personal für wenigstens einen Zug vor, wobei die planerische Personalstärke dreifach höher als eigentlich benötigt liegt, um Ausfälle im Alarmfall möglichst gering zu halten. Stationiert werden die Züge sinnvollerweise disloziert in der Nähe von besonders hochwassergefährdeten Orten. Damit soll sichergestellt werden, dass immer zunächst die örtlichen Wasserrettungseinheiten in den Einsatz gehen und dann durch andere von außen unterstützt werden.

Verstärkt werden kann der Wasserrettungszug durch Gruppen für Technik und Logistik, Zusammenarbeit mit der Luftrettung, Gruppen des Sanitäts- und Betreuungsdienstes, eine Fachgruppe Umweltgefahren oder weitere Komponenten. Diese Gruppen werden zum Teil selbst von der Wasserwacht gebildet, zum Teil von anderen Gemeinschaften und Fachdiensten des Roten Kreuzes herangeführt. Bei reinen Einsätzen zur Unterstützung des Landrettungsdienstes rücken die Gruppen ohne Boote und Tauchausrü-

stungen einfach nur mit ihren Fahrzeugen aus. Für den materiellen Unterhalt der Wasserrettungszüge sorgen deren Träger – also die Bezirksverbände. Um die finanziellen Belastungen erträglich zu halten, wurde bei der Bildung der Züge auf bereits bestehende Schnell-Einsatz-Gruppen und deren Ausrüstung zurückgegriffen. Mittlerweile wurde diese Struktur bundesweit im DRK verankert und auch über den Verband hinaus mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) abgestimmt.

Teil einer Zukunftsstrategie

„Es geht aber in keinem Fall darum“, so betont die Wasserwacht-Landesvorsitzende Ilse Aigner, „in klassischen Bereichen anderer Rotkreuzgemeinschaften und Organisationen tätig zu werden. Ziel unserer Bemühungen ist es vielmehr, Menschen in Not schnell und qualifiziert im Rahmen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes zu helfen.“ Diese Bemühungen seien eingebettet in die seit 2001 verfolgte neue Strategie, aus der BRK-Wasserwacht eine professionell arbeitende und zukunfts-

fähige Wasserrettungsorganisation zu machen. Diese Strategie findet ihren Ausdruck auch in anderen neuen Konzepten und Elementen: So unter-



hält die BRK-Wasserwacht ein rund um die Uhr besetztes Medien- und Informationstelefon, um stets sofort und aktuell auf Presseanfragen reagieren zu können.

Ein seit 2005 in Betrieb befindliches zentrales Lage- und Informationszentrum beobachtet landesweit die Hochwasserlagen und koordiniert danach die Wasserwachteinheiten.

Als eine der ersten Rettungsorganisationen überhaupt rekrutiert die BRK-Wasserwacht ihre OrgL nicht einfach aus den bestehenden Führungskräften, sondern wählt sie über eigene Assessment Center aus. Moderne Trainingseinrichtungen wie ein Mobil Flood Training Center gewährleisten eine praxisnahe Ausbildung des Personals. Die Einführung gänzlich neuer Einsatztaktiken (Verwendung von Luftkissenfahrzeugen, Absetzen von Wasserrettern aus der Luft) soll der Wasserrettung neue technische Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen. Ein eigenes BOS-Kurzwellenfunkkonzept in Ergänzung zu den bestehenden Funknetzen der Hilfsorganisationen soll der Wasserwacht im Einsatzfall eine unabhängige Kommunikation besonders über weite Entfernungen hinweg ermöglichen.

Große Eisrettungsübung am Sylvensteinspeicher

Einsatzkräfte der BRK-Wasserwacht trainieren mit sechs Hubschraubern

Schlittschuhlaufen auf Gewässern birgt viele Gefahren. Allein seit Dezember 2007 sind in Bayern mindestens zehn Menschen ins Eis eingebrochen, zwei fanden dabei den Tod. Um sich auf derartige Ernstfälle vorzubereiten, trainierten 50 Einsatzkräfte der BRK-Wasserwacht mit sechs

wurden verschiedene Verfahren zur Rettung von Menschen nach einem Eiseinbruch trainiert; teilweise mit Luftrettern der Wasserwacht, aber auch nur mit den Rettungsmitteln der Hubschrauber und mit einem Luftkissenfahrzeug der BRK-Wasserwacht. Die Einsatzkräfte konnten die Unter-

wacht per Seilwinde vom Hubschrauber aus zum Eingebrochenen abgeseilt wird. Der Patient im Eisloch wird dann mit einer speziellen Schlinge gesichert, wobei der Retter zusätzlich die Beine um das Opfer schlingt; beide werden dann nach oben in die Maschine gezogen. Das Verfahren wird nicht nur bei der Rettung aus dem Eis eingesetzt: Auch bei Hochwasser werden Ertrinkende auf diese Weise aus den Fluten gezogen.

Verfügt der Hubschrauber über keine Rettungswinde, so kommt



schiede der verschiedenen Hubschraubermuster im Detail kennenlernen: Neben drei Maschinen (EC135T2,



Hubschraubern der Bundespolizei, der Bundeswehr und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Sylvensteinspeicher bei Lenggries (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) die Rettung Ertrinkender aus dem Eis, darunter auch Helfer aus dem Berchtesgadener Land. Aufgrund seiner exponierten Lage bot der Stausee mit einer rund 30 Zentimeter dicken Eisschicht ideale Übungsbedingungen. Im Rahmen der Einsatzübung

EC155B1, SA330J) der Bundespolizei-Fliegerstaffel Süd waren ein Hubschrauber (Bell UH1-D) des Lufttransportgeschwaders 61 aus Penzing und zwei Maschinen (EC135P2) der Polizeihubschrauberstaffel Bayern vor Ort.

Das von der BRK-Wasserwacht entwickelte Verfahren sieht vor, dass der Luftretter der Wasser-

eine alternative Technik zum Einsatz, die sich derzeit noch in der Erprobungsphase befindet: Ein am Boden der Hubschrauberzelle befestigtes Fixtau ist mit einer Sicherheitskupplung (TOST-Kupplung) ausgestattet und kann bei



Zwischenfällen sofort vom Hubschrauber getrennt werden. Am anderen Ende des Seils ist der Wasserretter gesichert, der den Patienten per Rettungsschlinge mit ans Tau nimmt. Auf Anweisung lässt der Pilot den Hubschrauber steigen und schleppt Retter und Geretteten aus dem Loch über das Eis zum Ufer.

„Bei derartigen Großübungen mit mehreren Helikoptern in der Luft ist vor allem die Koordinierung des Einsatzes von größter Bedeutung“, erklärt Ingo Roeske, Chef der Wasserwacht-Luftretter.

Die größte Gefahr stellt ein sogenannter „White-out“ dar, der dann auftritt, wenn durch den Abwind der Rotorblätter so viel Schnee und Wasser aufgewirbelt werden, dass die Piloten ihre Umgebung nicht mehr erkennen können.



Damit es gar nicht so weit kommt, müssen die Flieger im Ernstfall höher über der Einsatzstelle schweben und ihre Rettungswinde dementsprechend weiter ausfahren; je nachdem, wie stark das Eis mit Schnee bedeckt ist. Zur Verpflegung der Übungsteilnehmer und zur sanitätsdienstlichen Absicherung waren mehrere Helfer der BRK-Bereitschaften im Einsatz.

Der Sylvensteinspeicher ist ein fjordartiger Stausee im Isarwinkel südlich von Lenggries an der Straße von Bad Tölz zum Achensee, der 1954 bis 1959 für den Hochwasserschutz im Isartal (Bad Tölz bis München) gebaut wurde. Die Höhe des Damms selbst beträgt 44 Meter, die Länge seiner Dammkrone 180 Meter. Die Höhe des Stauziels beträgt 767 Meter über dem Meer.





Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt

**TEXTIL
& PRINT** 

www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

125 Jahre Wasserrettung
wir bieten Einsatz-
und Eventbekleidung




Fragen Sie nach unseren Aktionen

Eisrettungsübung im Schwimmbad - Bergen

„Das Betreten von Eisflächen kann derzeit aufgrund der anhaltend milden Witterung lebensgefährlich sein!“ Diese Botschaft vermittelte die Wasserwacht Ortsgruppe Bergen der ortsansässigen Feuerwehr. Zugefrorene Wasserflächen verleiten gerade Kinder zum Spiel auf dem Eis. Zu beachten ist jedoch, dass die Eisstärke vielerorts durch verschiedenste Einflüsse nicht ausreicht, um Personen sicher zu tragen. Im Falle eines Einbruches in das eiskalte Wasser droht innerhalb weniger Minuten Bewusstlosigkeit

und in der Folge zumeist der Tod durch Ertrinken. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, führte die Wasserwacht Ortsgruppe Bergen zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr Bergen eine Eisrettungsübung durch, denn auch im Gemeindebereich Bergen bestehen mit dem Schipplsee, dem Kiesfang und dem Naturbecken im Schwimmbad Bergen potentielle Gefahrenpunkte für Eisunfälle. Nach einer ausführlichen theoretischen Einweisung, bei der den Feuerwehrleuten Themen wie die Tragfähigkeit von Eis-

decken, Selbst- und Fremdreitung, Erste-Hilfe-Maßnahmen bei thermischen Schädigungen und die neuen Eisregeln vermittelt wurden, konnte das Gelernte im Schwimmbad in die Praxis umgesetzt werden. Aufgrund der milden Temperaturen hatte das Eis im Naturbecken gerade noch genügend Tragfähigkeit um die Übung durchzuführen. Alle Beteiligten waren mit dem Ablauf der Übung vollauf zufrieden und sind sich einig, diese Übung im nächsten Winter zu wiederholen.

Eisrettungsübung am Jägersee - Feucht

Am Sonntag den 30.12.2007 trafen sich am frühen Vormittag, 8 Mitglieder der Schnell-Einsatzgruppe der Wasserwacht Feucht am Jägersee. Es stand eine Eisrettungsübung mit dem neuen, im Sommer erhaltenen, Eisrettungsschlitten auf dem Übungsplan. Die Planung und Durchführung wurde durch den Ortsgruppen eigenen Rettungstaucher und stellvertretenden Technischen Leiter, Florian Reiff, hervorragend organisiert und umgesetzt.

Allen anwesenden Wasserwachtlern wurde der Umgang mit dem Rettungsmittel ausführlich erklärt und gleich praktisch geübt. Von der Rettungsleitstelle Nürnberg wurde die Schnell-Einsatzgruppe Nürnberger Land, zu der auch die Wasserwacht Feucht gehört, zu einem Realeinsatz alarmiert.



Eisrettungsübung am – Dietlhofer See

So lautete der Alarmierungsseinsatz für die Helfer der Wasserwachten Weilheim und Herrsching. Bei der Eisrettungsübung für die beiden Wasserwachtortsgruppen wurden am Dietlhofer See an der fingierten Einbruchstelle ein Kanister und eine Puppe versenkt.

Bei der Übung, die zweimal durchgespielt wurde, kamen 4 Taucher zum Einsatz, die sich bei der Rettung der „Opfer“ abwechselten. Insgesamt waren an der Übung 25 Aktive der Weilheimer und 8 Aktive der Herrschinger Wasserwacht beteiligt. Mit der Übung wurde die gute Zusammenarbeit des Sommers, bei der die Weilheimer Wasserwacht die Herrschinger Ortsgruppe am Ammersee unterstützte fortgesetzt.





Neujahrsschwimmen - Erding

Foto:
10 . Fackelschwimmen der Wasserwacht Erding zog wieder hunderte von Zuschauern an

Neptun taucht aus Fluten auf - Mammendorf

Benjamin Miskowitsch

Auch dieses Jahr ist wieder der Neptun aus den eisigen Fluten des Mammendorfer Sees (KWW. FFB) gestiegen und hat 350 Kinder beschenkt.

Nach langer Vorbereitung konnten die Kinder aus Mammendorf und Umgebung sich wieder auf prall gefüllte Geschenktüten freuen. Der Inhalt wurde von vielen regionalen Firmen gesponsert. Die Tüten überreichte der Neptun höchstpersönlich an jedes einzelne Kind nach dem er mit Feuerwerk und viel Luft aus dem dunklen See entstiegen ist. Während die Kinder auf ihre Geschenke warteten konnten sich die Erwachsenen vom perfekten Team der Wasserwacht Mammendorf bewirten lassen. Mit Glühwein und Grillwürstel steht es sich ja



gleich viel schöner am Lagerfeuer. Was bereits zur guten Tradition in Mammendorf geworden ist, etabliert sich immer mehr zum

Besucher Magneten. Auch 2008 wird der Neptun sicherlich wieder den Weg zum Mammendorfer See finden.

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihr Ehrenmitglied, Bezirksausbilder Naturschutz und langjährigen Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Aidenbach

Herrn Erich Chlupatschek

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Wasserwacht Ndb/Oberpfalz

OG-Aidenbach
KWW-Passau

Unrat fischen - Hahnbach

Jede Menge Unrat hat die Wasserwacht Hahnbach aus der Vils gefischt. Acht volle Müllsäcke haben die Wasserwachtler zwischen Hahnbach und dem Kickenweiher nach der Kläranlage zusammengebracht. Dazu kommen noch 4 Bierkisten und als besondere „Trophäe“ ein aufgemotztes Fahrrad dazu.



60 verschiedene Nistkästen in Teamarbeit für gefiederte Freunde angefertigt - Plattling

18 Kinder und Jugendliche sowie 12 Erwachsene der Wasserwacht Ortsgruppe Plattling konnte Naturschutzwart Jürgen Tauer am vergangenen Samstag zur zweiten Naturschutzaktion im Jahr 2008 begrüßen. Auf dem Programm stand das Anfertigen von verschiedenen Nistkästen in den BRK-Garagen. Im Vorfeld galt es einige Vorkehrungen zu treffen. So mussten als erstes sägeraue Holzbretter besorgt und auf die verschiedenen Maße abgerichtet werden. Ein offenes Ohr für die Naturschutzarbeit der Wasserwacht Plattling fanden sie, wie in den vergangenen Jahren auch schon, bei der Zimmerei Max Jahrstorfer aus Penzling. Ebenso kosten-

los wurden den Wasserwachtlern die weiteren Baumaterialien wie Schrauben, Dachpappnägel, Holzdübel, Bohrer und Schraubbits durch Plattlinger Firmen zur Verfügung gestellt. In der BRK-Garage selbst wurden mehrere Werkplätze mit drei Ständerbohrmaschinen und Schraubstocken eingerichtet. Wer Bauanleitungen oder Tipps rund um den Bau von Nistkästen



braucht kann sich an Naturschutzwart Jürgen Tauer wenden. Im Internet unter <http://download.wasserwachtplattling.de> hat die Wasserwacht

Wasserwacht am Christkindlmarkt – Viechtach

Thomas Seebauer

Foto:
Mit einem Glühweinstand befand sich die Wasserwacht Viechtach beim Christkindlmarkt - eine der vielen guten Ideen bei der Mittelbeschaffung für die Wasserwacht tätig zu werden.



Jugendleiterforum 2007 im Bezirk - Ober- Mittelfranken

Markus Stegner

Am letzten Wochenende im November fand in Kronach auf der Festung Rosenberg das Jugendleiterforum 2007 statt. 55 Gruppenleiter aus den verschiedenen Kreis-Wasserwachten des Bezirksverbandes fanden sich in der Jugendherberge Kronach ein um die „trockenen“ und „nassen“ Workshops zu besuchen.

Der Freitagabend war geprägt von der Anreise und dem Kennenlernen. Nachdem die Teilnehmer die ersten Schwierigkeiten, wie Autobahnstaus und Sperrung der Innenstadt wegen des Weihnachtsmarktes, hinter sich gelassen hatten und auf dem Festungsparkplatz angekommen waren, mussten sie mit ihrem Gepäck den Burgberg erklimmen und in der Burg die „versteckte“ Jugendherberge finden. Wer all diese Herausforderungen gemeistert hatte, wurde mit einem köstlichen Abendmahl belohnt. Durch einige Kennenlern- und Aktionsspiele kamen sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Kreis-WW näher und das Eis war schnell gebrochen.

Am Samstag wurden den Gruppenleitern 6 Workshops angeboten. Der Bezirksausbilder für Naturschutz Oliver Leimenstoll hielt über Amphibien einen abwechslungsreichen Workshop. Da dies auch das neue Naturschutzthema für die Wettbewerbe ist, können die Gruppenleiter ihre Gruppen bestens für die nächsten Wettbewerbe vorbereiten.

In seinem ersten Workshop sensibilisierte Sascha Meinhardt die Gruppenleiter auf ein problematisches Thema in der Jugendarbeit. Nachdem der stellvertretende Landesjugendleiter zweimal diesen Workshop gehalten hatte, brachte er in einem weiteren Workshop den Gruppenleitern das neue Konzept für den Juniorwasserretter näher. Er

erklärte die Änderungen, die Neuerungen und die Vorteile dieses Konzeptes.

Der stellvertretende Jugendleiter des Bezirks Jochen Schießl beleuchtete anhand von Büchern und Biographien, mit den Teilnehmern seines Workshop, das Leben und Wirken von Henry Dunant, den Gründer des Roten Kreuzes.

Markus Stegner hielt ebenfalls zwei Workshops. Im ersten Workshop leitete er eine Diskussionsrunde bei dem die Wasserwachtler von ihren Erfahrungen aus den Ortsgruppen erzählten und wie sie einige Probleme in der Jugendarbeit sehen. In seinem zweiten Workshop zeigte der Bezirksjugendleiter welche Möglichkeiten man hat, um das Rot Kreuz Einführungsseminar jugendgerecht zu vermitteln. Anschließend verteilte er verschiedene Themen des Einführungsseminars, die in Gruppenarbeit ausgearbeitet werden mussten und zum Abschluss den anderen Gruppen des Workshops vorgestellt wurden.

Nach den theoretischen Workshops fuhr man im Konvoi nach Küps ins Hallenbad um die drei Schwimmbadworkshops zu besuchen. Der stellvertretende Bezirksausbilder Schwimmen Toni Werner erklärte den Gruppenleitern wie man eine Trainingseinheit richtig gestaltet und aufbaut. Carmen Ernst, ehem. stellvertretende Bezirksjugendleiterin und Beauftragte Schwimmen der Kreis-WW Kronach, zeigte den Teilnehmern was für Spiele im Schwimmbad mit Schwimmmodells und -bretter gemacht werden können und was man sonst alles für Möglichkeiten hat, um Schwimmkurs- bzw. Trainingsteilnehmer mit Spielen zu

motivieren.

Im letzten Schwimmbad Workshop stellte Dietmar Porzelt, von der Firma Anatom, Rettungs-, Auftriebsmittel und Schwimmhilfen vor, welche die Gruppenleiter ausprobieren und testen konnten.

Nach den Schwimmbad-Workshops und dem Abendessen durften sich die Gruppenleiter noch einer Stadt-Rally stellen. Diese, vom JRK-Kronach entwickelte, Stadt-Rally führte die Teilnehmer durch die Altstadt von Kronach und stellte einige knifflige Aufgaben in kalter Nacht. Nach der Siegerehrung wurden bei Gesprächen und Spielen die zwischenmenschlichen und Ortsgruppen übergreifenden Kontakte vertieft.

Der Sonntagmorgen begann mit dem Spiel „Tatuzita“ bei dem alle Wasserwachtler wieder wach wurden. Im Anschluss stellten die Bezirksjugendleiter die neusten Neuigkeiten und Informationen von der Landes- und Bezirksebene vor. Nachdem die Jugendgruppenleiter ihre Wünsche und Belange vorgetragen hatten, wurde noch ein schriftliches und mündliches Feedback durchgeführt. Die Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Gruppenfoto beendet. Nach dem Mittagessen und den Verabschiedungen machten sich alle wieder auf die Heimreise mit neuem Wissen und neuen Bekanntschaften in den Taschen.



Sieben neue Ausbilder Schwimmen - Coburg Bernd Scholz

In der regionalen und überregionalen Presse sind Schlagzeilen wie „Kind im Hallenbad ertrunken“ - „Schule sucht dringend Fachlehrer für Schwimmausbildung“ und ähnliche immer öfter zu lesen. Die Aufgabe der Wasserwacht ist dem entgegenzuwirken.

Die Kreiswasserwacht Coburg hat deshalb vom Herbst 2007 bis Februar 2008 unter Leitung des Beauftragten S, Bernd Scholz, einen Lehrgang zum Erwerb des Lehrscheins S durchgeführt um hier mit entsprechenden Ausbildungskapazitäten vor Ort arbeiten zu können. Der stellvertretende Bezirksausbilder im Bezirk Ober-Mittelfranken, Toni Werner, hat zusammen mit den Ausbildern Rainer Armann und Bernd Scholz am 23.02.08 die Lehrschein-

Prüfung abgenommen. Alle 7 Anwärter haben die Theorieprüfung sowie die Praxisaufgaben im Hallenbad der Ortsgruppe Witzmannsberg bestanden, so dass allen der Lehrschein „S“ übergeben werden konnte. Geprüft wurde nach der neuen APV, so dass jeder zusätzlich berechtigt ist, das Schnorchel-abzeichen auszubilden und zu prüfen.

Innerhalb der Kreiswasserwacht Coburg gibt es in fünf Ortsgruppen damit nun 17 Lehrscheinhaber „Schwimmen“. In den einzelnen Ortsgruppen stehen diese



Kameraden gerne für Fragen „rund ums Schwimmen“ und zu den Aufgaben der Wasserwacht zur Verfügung.

Foto: v.l.n.r 1. Reihe: Theresa Bauhof, Bianca Reg, Lisa Bohl, Toni Werner, 2. Reihe: Norbert Anders, Philipp Tausch, Thomas Hirsch, Elisa Stenglein, Rainer Armann

Neue Rettungstaucher für die Nordschwaben

Viele Sonntage um 05.30 Uhr aufstehen, umfangreiches theoretisches Wissen aneignen, sich in kalte Neoprenanzüge zwingen und in noch kälteres Wasser steigen. Diese Unannehmlichkeiten haben drei Rettungsschwimmer der Wasserwachten aus Donauwörth und Bäumenheim auf sich genommen um am Schluss erfolgreich die Prüfung zum Rettungstaucher abzuschließen.

Bevor jedoch Ralf Becker, Thomas Hosp (WW Donauwörth) und Florian Wimmer (WW Bäumenheim) die eigentliche Ausbildung beginnen konnten, mussten die drei einen vorgeschriebenen Ausbildungsstand erreicht haben und ihre uneingeschränkte Tauglichkeit bei einer ärztlich überwachten Gesundheitsprüfung nachweisen.

Begonnen wurde mit der praktischen Tauchausbildung im warmen Hallenbad. Hier mussten die drei in ABC-Ausrüstung (Maske, Schnorchel, Flossen) unter anderem 1000 Meter

ohne Armtätigkeit zurücklegen und zehn mal 25 Meter tauchen, wobei nach jeder Bahn zweimaliges Luftholen gestattet war. Im zweiten Ausbildungsabschnitt standen 15 Freiwassertauchgänge an. Dort mussten die angehenden Taucher unter anderem nach Kompass und nach Leinensignalen tauchen. Auch die Rettung von verunglückten Tauchern war im Lehrplan vorgesehen.

Der dritte Ausbildungsabschnitt, die Theorie, war über das ganze Jahr verteilt und umfasste u.a. Lerninhalte aus der Tauchphysik, -medizin und Gerätekunde.



Eine große Überwindung war wieder das freie Abtauchen ohne Gerät auf 10 Meter Wassertiefe, welches als Prüfungsteil in der praktischen Prüfung vorgesehen ist. Ferner musste das richtige Verhalten bei Tauchunfällen, Rettung eines in Not geratenen Tauchers, Unterwasserarbeiten und Auffinden eines versenkten Gegenstandes demonstriert werden. Sowohl die theoretische, als auch die praktische Prüfung absolvierten die Taucher aus Donauwörth und Bäumenheim ohne Probleme.

Die frischgebackenen Rettungstaucher stehen ab sofort den Ortsgruppen und der Schnelleinsatzgruppe aus Nordschwaben für anstehende Einsätze zur Verfügung. (MD)

Foto:

Die neuen Rettungstaucher Donauwörth und Bäumenheim: v.l. Thomas Hosp, Florian Wimmer und Ralf Becker

Anfänger- schwimm- kurs - **Karlburt**

Die Wasserwacht Ortsgruppe Karlburt (Abt. Main-Spessart) führte einen Anfängerschwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren mit 25 Buben und Mädchen unter Leitung von Annelore Lippert und Jürgen Ludwig durch. Die beiden Inhaber des Lehrschein S wurden von fünf weiteren Helfern in der Schwimmausbildung unterstützt. Nicht nur in Karlburt (Stadtteil von Karlstadt) sind die Kinder beheimatet, sondern kommen auch aus umliegenden Ortschaften im Umkreis von bis zu 20 Kilometern. Seit vielen Jahren bildet die WW Karlburt Kinder im Schwimmen aus. Werbung für die beliebten Kurse ist nicht nötig, da die Mundpropaganda bestens funktioniert. Für das laufende Jahr 2008 sind die beiden Kurse im Frühjahr und Herbst bereits voll ausgebucht.



Foto:
Von den 25 Kindern des letzten Kinderschwimmkurses konnte 13 Kindern das Seepferdchen überreicht werden. Stolz zeigen die Kinder zusammen mit ihren Ausbildern die Urkunde.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Rettungsmittel
- Fachliteratur



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter



Neu erschienen!
Tauchen im Rettungsdienst

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

Neue
Adresse:

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Festakt in Berlin



Am Samstag, 08. März 2008, fand im Haus der Kulturen der Welt in Berlin der Festakt anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz statt.

Am Festakt nahmen ca. 1200 Wasserwachtler aus ganz Deutschland sowie weitere geladene Gäste teil. In eindrucksvollen Filmen wurde die aktuelle Leistungsbilanz vorgestellt sowie die Geschichte der Wasserrettung dargestellt



(Es begann 1883 in Regensburg aufgrund eines schlimmen Hochwassers ...). Nach den Grußworten von **DRK-Präsident Dr. Seiters** stellte **Innenminister Dr. Wolfgang Schäuble** in seiner Festrede eindrucksvoll die Leistungen der Wasserwacht und vor allem



das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer dar.

Modert wurde der Festakt von Andrea Kiewel, ehemaliger Schwimmerin der DDR-Nationalmannschaft und selbst Rettungsschwimmerin auf der Ostseeinsel Usedom. Musikalisch begleitete die Sängerin Verence den Festakt.

Im Anschluss an die Festreden wurde mit ausgewählten Gästen über die Entwicklung und insbesondere die aktuelle Lage der Wasserwacht diskutiert. Zu den Gesprächspartnern zählten Alfons Kandler (Gründungsmitglied der BRK Wasserwacht), Man-



fred Anders (ehemaliger Landesleiter der Wasserrettung in der DDR in Sachsen, erster Landesleiter der Wasserwacht in Sachsen nach der Wiedervereinigung), Nadine Engert (Ausbilderin R, KWW Wetzlar) sowie Andreas Paatz (stv. Bunderleiter der Wasserwacht).

Eingeblendete Glückwünsche von Prominenten zum Wasserwacht-Jubiläum, die anlässlich der Echo-Verleihung aufgezeichnet wurden, bereicherten die gelungene Festveranstaltung.

Emotionaler Höhepunkt war die Überreichung der Henry-Dunant-Verdienstplakette. Diese Plakette würdigt die Verdienste einer Gliederung im Roten Kreuz aus Anlass des 125-jährigen Bestehens. Rotkreuzpräsident Dr. Rudolf Seiters

zeichnete stellvertretend für die gesamte Wasserwacht **Andreas Hartl, Thomas Wohlrab** und **Daniel Schmiedbauer** von der Wasserwacht Schliersee aus. Er dankte ihnen für die Rettung des kleinen Niklas, der mit auf der Bühne stand und die Plakette übergab. Er konnte am

25. Juni 2006 von den Wasserrettern vom Grund des Schliersees lebend geborgen werden. Eine Erinnerung, die seiner Mutter noch heute die Tränen in die Augen trieb.

Rudolf Seiters: „Ihr drei verkörpert das, was einen Helfer, eine Helferin der Wasserwacht auszeichnet: Ihr seid engagiert, Ihr seid bescheiden, Ihr seid qualifiziert.“ Auf die Frage der Moderation Andrea Kiewel, ob er denn

schon schwimmen könnte, antwortete der sechsjährige Niklas Keck: „Nein nur tauchen“.

Im Anschluss an dem Festakt im Auditorium präsentierte die Wasserwacht unmittelbar vor dem Haus der Kulturen der Welt ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft und gab zugleich einen Überblick über die Entwicklung der Wasserrettung im Laufe der Zeit: Rettung durch Schwimmen mit einfachen und zugleich wirkungsvollen Rettungsmitteln wie z. B. einem Rettungsring, der Rettung mit einem Ruderboot und einem Rettungsbrett sowie der Rettung mit modernen Rettungsbooten. Krönender Abschluss dieser Einsatzpräsentation war die Rettung von Ertrinkenden mit Hubschrau-



bern der Bundespolizei. Geplant und vorbereitet wurde diese Präsentation von Andreas Dietz (stv. Technischer Leiter, WW Bayern) und moderiert von Helmut Köhler (Technischer Leiter, WW Bayern) zusammen mit Polizei-Hauptkommissar Carstensen von der Fliegerstaffel-Ost der Bundespolizei.



40 Jahre Wasserwacht - Langweid

Die Wasserwacht aus Langweid feierte 40. Geburtstag - und sie hatte guten Grund dazu. „Ein für sie und für die ganze Region wichtiges Jubiläum“, bekräftigte der Vorsitzende des Rotkreuz-Kreisverbands, Max Strehle, beim Festakt in der Mehrzweckhalle.

40 Jahre in Wasser und Natur unterwegs

Die Pfarrer Georg Schneider und Johannes Repky eröffneten die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss an die Begrüßungsworte der Vorsitzenden Sigrid Reimer ließ Strehle den Werdegang der Langweider Wasserwachtler Revue passieren. Auf Betreiben von Josef Linder, genannt „Wassersepp“, und Mitwirkung der Bürgermeister Bruno Kunert und Johann Förg wurde die Wasserwacht gegründet.

Die erste Unterkunft am Wachplatz östlich der Lechbrücke war ein Zelt, nach dessen Zerstörung durch einen Sturm eine Holzhütte.

Erst nach zehn Jahren bezog die Ortsgruppe eine feste Station.

Die Ortsgruppe hat im Jubiläumsjahr 220 Mitglieder - 128 Jungmitglieder und Aktive sowie 92 passive Unterstützer.

„Mit 40 wird der Schwabe g'scheit“

Bürgermeister Karl Heinz Jahn betonte, dass ein 40. Geburtstag im Leben eines Schwaben der wichtigste Meilenstein ist - denn „mit 40 wird ein Schwabe g'scheit“. „Die Wasserwacht kann stolz darauf sein, dass sie die ganze Gemeinde gut über Wasser hält, aber auch im Naturschutz vorbildliche Leistungen vollbringt.“ Als Zeichen der Anerkennung überreichte Jahn der Vorsitzenden einen Wappenbecher.

Gemeinsam mit Strehle ehrte Reimer verdiente Mitglieder. Für langjährige aktive Mitgliedschaft erhielten Maximilian Hauf (10



Jahre), Rudolf Sulz (35 Jahre), Gerhard Walzel und Dr. Hans Peter Wald (beide 40 Jahre) eine Urkunde und eine Ehrennadel. Mit der bronzenen Verdienstmedaille der Wasserwacht wurden Bernhard Stegmiller (20 Jahre Schriftführer), Josef Wiedholz (20 Jahre 2. Vorsitzender) und Rudolf Schulz (20 Jahre Kassenverwalter) ausgezeichnet. Als Anerkennung für besondere Verdienste erhielten Gerhard Walzel und Dr. Hans Peter Wald ein Unikat aus Glas. Abgerundet wurde der Abend mit einer Dia-Vorführung unter dem Motto „40 Jahre Wasserwacht Langweid“, den Sigrid Reimer mit Texten untermalte.

H+DG

Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes mbH

Aktionsangebot!

Wasserwacht-Anorak

- dunkelrot, wie Art. 06 20030 jedoch ohne Klimamembrane ohne Ärmeltasche, ohne Gummilasche im Ärmelbündchen
- integrierte Kapuze, Flauschband am Rücken
- 5 Außentaschen, 2 Reflexstreifen gem. EN 471

wichtig: unser WW-Anorak ist das derzeit einzige auf dem Markt verfügbare Modell, das beim Tragen der neuen Rettungsweste die lebensrettende Rückenlage bei Bewusstlosigkeit garantiert!

Geprüft durch die technische Kommission der Wasserwacht Bayern.

Fleece-Jacke

- mit aufgenähtem WW-Logo
- wasser- und windabweisend, Anti-Pilling-Ausrüstung
- 2 Einschub- und 1 Brusttasche

Kombi-Angebot - Anorak + Jacke: Art. Nr. 06 20436

149,95 €

Inkl. MwSt.

Bestellen Sie unser Super-Sonder-Kombi-Angebot jetzt:

+49 (8441) 2799-200 oder unter www.h-dg.de

Fleece-Jacke + Anorak
zusammen nur 149,95 €

mehr Informationen über unser Aktionsangebot und unsere sonstigen WW-Artikel:
www.h-dg.de

H+DG-Sperling 2 (Reisgang)
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Tel.: +49 (8441) 2799 - 0
Fax: +49 (8441) 2799 - 440

E-Mail: info@h-dg.de
Internet: www.h-dg.de